Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 54 (1947)

Heft: 12

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

privatwirtschaftliche Fürsorgeinstitution; Der heutige Stand der Bundesfinanzreform; Gesetzgebung; Eidgenossenschaft/Schmiergelder; Rechtsprechung; Wehrsteuer/Beginn der Steuerpflicht; Die Steuern in der Rechtsprechung des Bundesgerichtes. Ein Steuerkalender gibt Aufschluß über die Termine und Fristen von Bund und Kantonen und die schweizerische Steuerchronik orientiert über die Erlasse und Bekanntmachungen von gesetzgebenden Justiz- und Administrativbehörden.

Der Mälzer und Bierbrauer. Illustriertes Berufsbild von F. Böhny. Herausgegeben vom Schweiz. Verband für Berufsberatung und Lehrlingsfürsorge, Seefeldstr. 8, Zürich, 1947. 46 Seiten, 14 Abbildungen. Preis Fr. 2.—.

Das neueste Berufsbild, welches von F. Böhny, Vorsteher der Städtischen Berufsberatung Zürich mit Unterstützung des Verbandes schweizerischer Brauereien und Mitarbeit von Ing. M. Grünwald, technischer Direktor der Brauerei Hürlimann AG Zürich verfaßt wurde, bietet in gewohnter Systematik eine knapp gefaßte, sachliche und lebendig geschriebene Orientierung über die Berufsgeschichte, die Malz- und Bierbereitung, über die verschiedenen Berufsanforderungen, die berufliche Ausbildung, die Berufsverhältnisse, Betätigungsgebiete und Aufstiegsmöglichkeiten, sowie einen Anhang über die Berufsverbände und die einschlägige Literatur. 14 ganzseitige Betriebsaufnahmen auf Kunstdruckpapier erläutern die Berufsbeschreibung und vermitteln dem Leser ein sehr gutes Bild von der Tätigkeit des Mälzers und Bierbraues. Die von der Buchdruckerei H. R. Sauerländer in Aarau gediegen ausgestattete Schrift, welche vorher von den zuständigen Behörden, Berufsverbänden und Fachleuten sorgfältig begutachtet wurde, zählt zu den besten bisher erschienenen Berufsbildern. Sie wird Jugendlichen, Eltern und Lehrern wertvolle Winke zur Berufswahl geben geben und nicht weniger auch bei Lehrmeistern anderer Berufe, Berufsverbänden und Behörden lebhaftes Interesse finden.

Essential Points in Weaving Practice. Von W. Middlebrook, Verlag Emmott & Co. Ltd., Manchester, 31 King Street West. Preis 2 Shillings.

Dieses Büchlein schließt sich an das erste Werk „Loom Tuning" desselben Verfassers, der aus seiner reichen Erfahrung schöpft, an, und man darf wohl sagen, daß es vortrefflich gelungen ist. In seinen nur 35 Seiten behandelt es von Grund auf alle wichtigen Gebiete der Weberei, und zwar vom Gesichtspunkt der Person aus, die den Webstuhl bedienen und die Stücke weben muß. Das ist es, was dieses Büchlein von allen andern ähnlichen Werken unterscheidet. Der Verfasser berichtet gründlich über alle Arbeiten, die an einem Webstuhl vorkommen, sowie über die Behandlung der einzelnen Teile, auf welche er großes Gewicht legt.

Diese Ausführungen dürften nicht nur für Weber, technische Leiter usw. von großem Interesse sein, sondern hauptsächlich auch für Studierende an webereitechnischen Schulen, zur Erweiterung ihrer Fachkenntnisse.

Textile Finishing von J. T. Marsh. Verlag Chapman & Hall Ltd., 37 Essex Street, London WC 2. — Dieses neueste Werk, das eine weitgehende Einführung in die Ausrüstung der Gewebe gibt, kann als Zwillingswerk des Buches „An Introduction to Textile Bleaching" desselben Verfassers betrachtet werden. Hier werden die mannigfaltigen Ausrüstmöglichkeiten aller Arten und Qualitäten von Geweben ausführlich beschrieben. Zahlreiche gute Illustrationen helfen mit zum besseren Verständnis des Textes. Zuerst gibt der Verfasser einen Ueberblick über die verschiedenen Ausrüstmaschinen. Sehr gute graphische Zeichnungen stellen die Gangart derselben dar. Im weitaus umfangreicheren Teil des 552 Seiten umfassenden Werkes berichtet er über die vielseitigen Behandlungsmöglichkeiten all der unzähligen Gewebearten. Er betrachtet die Ausrüsttechnik von vier Hauptpunkten aus: 1. Art der Faser und deren Bearbeitung. 2. Die physikalischein Eigenschaften der Fasern. 3. Die Saugfähigkeit der Fasern. 4. Die Empfindlichkeit des Materials den chemischen Einflüssen gegenüber. Nach diesen Richtlinien wurde das Buch geschrieben und man darf wohl sagen, daß es Auskunft über jegliche Ausrüstfragen geben kann. Wir finden darin die Ausrüstmöglichkeiten aller Gewebe und Fasern, seien sie tierischer, pflanzlicher oder synthetischer Herkunft. Die Arbeit basiert auf 20-jähriger Erfahrung des Verfassers als Versuchschemiker und auf dem Studium der wichtigsten in- und ausländischen Literatur über dieses Gebiet und darf daher allen Fachleuten aufs beste empfohlen werden.

Verschiedenes

Eine Pressefahrt mit dem roten Pfeil. Im Sommer 1927 wurde von einer kleinen Gruppe von Fachpresse-Redaktoren der Schweizerische Fachpresse-Verband gegründet. Seither sind zwei Jahrzehnte vergangen. Der 20jährige Bestand sollte daher an der diesjährigen Hauptversammlung, die am 23./24. August in Airolo stattfand, in einfacher Art gewürdigt werden. Da nun dieses bescheidene Jubiläum mit dem viel bedeutenderen 100-jährigen Jubiläum der Schweizer Bahnen zusammenfiel, erwiesen sich die SBB den Fachpresseleuten gegenüber ganz besonders entgegenkommend. Sie stellten ihnen nicht nur den roten Pfeil zur Verfügung, sondern gestalteten die Reise von Goldau an bis nach Airolo zu einer abwechslungsreichen und instruktiven Fahrt über eisenbahnhistorische Daten, über bauliche und betriebliche Einrichtungen und Sicherungen. So wurde die Fahrt vom 23. August für die 75 Teilnehmer, Damen und Herren, zu einem einmaligen, unvergeßlichen Ereignis.

Herrlich schön war die Fahrt an den Ufern des Zürich-, Zuger- und des Vierwaldstättersees entlang. In Flüelen erster Halt von Bedeutung; Begrüßung durch Redaktor W. Gaßmann namens des Pressedienstes der SBB, dann Besichtigung des Denkmals von Emil Huber-Stockar und Würdigung der Verdienste dieses Vorkämpfers der Elektrifikation unserer Bahnen durch den Stationsvorstand von Flüelen, und hierauf Besichtigung des neuen Stationsgebäudes mit Erklärungen der elektrischen Stellwerk- und Sicherungsanlage. Während der Fahrt zwischen Flüelen und Göschenen wechselten Signal-Erklärungen und Experimente in rascher Folge miteinander ab. So wurde auf Befehl eines der uns begleitenden Bahningenieure ein geschlossenes Signal überfahren, um die Wirkung der automatischen Zugssicherung zu demonstrieren. Nach kurzer Strecke stand unser Wagen still. Ohne zwingenden Grund wurde die Notbremse gezogen, und trotzdem kostete es keine Buße. In Göschenen wiederum Erklärungen über die Bedienung und die Funktion der elektrischen Stellwerkanlage, auf welcher gelbe, grüne und rote Lichter dem Beamten alle für seinen verantwortungsvollen Dienst notwendigen Aufschlüsse geben. Hierauf Fahrt mit dem Stationsvorstand in und durch den Gotthardtunnel. Bei km 2'900 Halt — alles aussteigen! Zwischen dem Geleise gab uns bei bescheidenem Licht der Göschener Stationsvorstand eine interessante geologische und geographische Schilderung, und während wir alle mit den Gesichtern gegen die östliche Tunnelwand schauten, brauste mit dumpfem Getöse ein Schnellzug von Süd nach Nord an uns vorbei. Nach dem Wiedereinsteigen konnte der Führer nicht anfahren. Warum? Eine der hintern Wagentüren war nicht vollständig geschlossen. Ein ungewollter Beweis der automatischen Sicherung. Unter dem Piz Centrale, in der

Mitte des Tunnels, wurde nochmals ausgestiegen, um die vollautomatische Signalstation zu besichtigen. Auf der Weiterfahrt nach Airolo erzählte der Stationsvorstand von Göschenen noch dies und jenes von der Arbeit und dem Leben der Tunnelwärter und von ihrer innern Verbundenheit mit dem Gotthardtunnel. Und als wir abends gegen halb 6 Uhr in Airolo ankamen, da wußten wir, in welch hervorragender Art die SBB jede bahntechnische Neuerung prüft und auswertet, um den Reisenden die größtmögliche Sicherheit des Verkehrs zu gewährleisten.

In Airolo fand sich die Fachpresse-Gesellschaft am Samstagabend zu froher und gemütlicher Unterhaltung zusammen. Am Sonntagvormittag fand dann die Hauptversammlung statt, die unter der flotten Leitung des Präsidenten Nat.-Rat Schmid-Ruedin die Geschäfte in kurzer Zeit erledigte.

Um 10 Uhr wurden die beiden vor dem Hotel Motta wartenden Postautos bestiegen, und dann ging es über Motto Bartola und die Kehren der Tremola hinauf zum St. Gotthard und zu Fuß hinüber zu den Arbeiten am Kraftwerk Lucendro, die nun bald ihrem Ende entgegengehen. Anhand von Plänen und Karten bot uns der bauleitende Ingenieur einen Ueberblick über die Einzugsgebiete der beiden Stauseen — Lucendro- und Sellasee — mit ihren Zuleitungen, gab Daten und Ziffern über die Staumauer am Lucendrosee, die Druckstollen und die Energieleistung des neuen Werkes, das, wenn einmal vollständig fertig, eine speicherbare Winterenergie von 115 Millionen kWh ermöglicht. Dann wanderten wir durch den Gang in der Mauer, schauten erstaunt in die tiefen Hohlräume derselben hinab, wagten uns oben auf der zurzeit noch geländerlosen Mauer ein Stück hinaus und gingen dann durch den Stollengang hinüber zum See, wo an seiner tiefsten Stelle das Wasser gefaßt und durch die Gotthardfelsen den Druckstollen und der Zentrale in Airolo zugeleitet wird.

Reich beeindruckt von dieser Pressefahrt sei der Direktion der SBB und den beiden Firmen, der Aare-Tessin AG für Elektrizität in Olten, als der Eigentümerin des Kraftwerkes Lucendro, und der Motor-Columbus AG für elektrische Unternehmungen in Baden, welche das Werk projektiert und erstellt hat, sowie all den Herren Ingenieuren und Beamten der verbindlichste Dank entrichtet. R. H.

Redaktionskommission: ROB. HONOLD, Dr. TH. NIGGLI, A. FROHMADER

Abonnementspreise ab 1. Januar 1948

Die Rechnung unserer Fachschrift für das Jahr 1946 hat mit einem großen Rückschlag abgeschlossen. Auch wenn von einer einmaligen, nicht wiederkehrenden Ausgabe abgesehen wird, ist das Defizit beträchtlich.

Der Abschluß für das laufende Jahr wird sich vermutlich etwas günstiger gestalten, aber trotzdem ist es in Zukunft nicht mehr möglich, die Fachschrift zum gleichen Preis wie bisher abzugeben. Die Herstellungskosten sind in den letzten Jahren stark gestiegen, und auf den 1. Januar 1948 ist ein neuer Papierpreis-Aufschlag von 20% angekündigt worden.

Anderseits wurde an der letzten Generalversammlung der Wunsch geäußert, den Umfang der „Mitteilungen über Textil-Industrie" nicht zu reduzieren, sondern noch weiter auszugestalten, selbst wenn damit eine Preiserhöhung verbunden wäre. Diesem Wunsche kann die Redaktionskommission aber nur nachkommen, wenn entsprechende Mittel zur Verfügung stehen. Eine Preiserhöhung ließ sich daher nicht mehr länger umgehen, und der Vorstand hat nach reiflicher Prüfung beschlossen, diese ab 1. Januar 1948 wie folgt festzusetzen:

Abonnementspreise für die Schweiz	Fr. 13.—
Abonnementspreise für das Ausland	Fr. 16.—

Die Preiserhöhung schließt auch den Vereinsbeitrag ein, und dieser wird entsprechend um Fr. 3.— auf Fr. 15.— erhöht.

Die „Mitteilungen" sind auch nach dieser — übrigens seit vielen Jahren einzigen — Preiserhöhung, verglichen mit andern ähnlichen Fachschriften, immer noch erstaunlich billig.

Mitteilungen über Textil-Industrie
Der Verlag:
V. e. S. Z. u. A. d. S.

Vereins-Nachrichten
V. e. S. Z. und A. d. S.

Mitgliederchronik. Wenn das Jahr zur Neige geht, lassen wir Menschen in einer besinnlichen Stunde unsere Blicke rückwärts schweifen. Der Chronist möchte dieses Jahr in einem kurzen Rückblick freudig der vielen Besuche ehemaliger „Lettenstudenten" gedenken, die ihre alte „Seidenwebschule" nicht vergessen haben.

Den Reigen der Besuche leiteten am 22. April die Herren Hans Jost (ZSW 1931/32) Kfm., bisher in Shanghai, nunmehr in Newyork, und Juan Berger (Kurs 1923/24), Fabrikant in Buenos Aires ein. Einen Monat später überraschten uns aus USA die Herren Albert Hasler (ZSW 1904/06), Textiltechniker, und Robert Herbstreit (Kurs 1917/18), Manager, beide in Hazleton Pa., die auch herzliche Grüße von unserm lieben Herr Geyer aus Newyork überbrachten. In der folgenden Woche schon wieder Besuch aus USA, diesmal von Paul E. Stocker (Kurs 1922/23) aus Newyork. Am 26. Juni unterhielten wir uns mit Herrn J. Egger (Kurs 1920/21), der nach langer Tätigkeit als Techn. Leiter in Istanbul (Türkei) nun wieder in die Heimat zurückgekehrt ist. Am gleichen Tage begrüßten uns ferner die Herren Bruno Boßhard (Kurs 1927/28), Direktor in Genf und Alb. Eugster (1926/27), Textilingenieur in Stockholm. Am 1. Juli stand fröhlich lächelnd Mr. John Haesler (Kurs 1918/19) aus Newyork im Büro und einige Tage nachher Herr Theodor Frey (1915/16), Betriebsleiter in Hälsingborg.

Dann kamen die Examentage, die selbstverständlich viele, sehr viele „Ehemalige" in den Letten lockten, so daß es nicht möglich ist, alle Namen einzeln nennen zu können. Immerhin sei die alte Garde der Veteranen gebührend erwähnt. Es meldeten sich aus der Zeit vor der Jahrhundertwende die Herren: Hs. Fehr (1894/96), von 1904—1910 Zeichnungslehrer an der Schule, E. Funk (1898/1900), Direktor in Winterthur, Oskar Birch (1893/95), K. Stiefel (1894/96), Karl Keller (1889/90), a. Dir., Peter Egger (1896/97), Fabrikant; aus dem